

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienan und Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 146.

Bezugspreis - Anschlag
Nr. 7.

46. Jahrgang.
Freitag, den 26. Juni

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. - Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. - Einzelne Nummern 10 Pfennige. - Bestellungen nehmen außer der Expedition in Schönefeld, Markt 179, alle Buchhandlungen, Postämter, sowie die Austräger entgegen. - Inserate werden bis längstens 3 Wochen vor dem Beginn der Druckerei täglich bis 10 Uhr vormittags und nachmittags 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Kasinoskaltäten bleiben
Sonnabend, den 27. dieses Monats
die Polizeiexpedition und das Staudesamt und
Montag, den 29. dieses Monats

die Sparkassen-Expedition und die Stadtsteuer-Einnahme geschlossen.

Lichtenstein, am 26. Juni 1896.

Der Stadtrat.

In Vertretung:

Beyerlein.

Wolf.

Tagegeschichte.

Lichtenstein. Dem „Krampf“ im Wasser fallen alljährlich viele Personen, darunter vorzügliche Schwimmer, zum Opfer. Der bis zum letzten Augenblick noch wuntere Schwimmer macht plötzlich ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen, sinkt lautlos in die Tiefe und verschwindet - der „Krampf“ hat ihn befallen. In Wirklichkeit aber ist es niemals der Krampf im gewöhnlichen Sinne, der den Schwimmer befallen hat. Das schnelle Nachlassen der Muskelkraft wird dadurch erzeugt, daß Schaum oder Wasserhaub in den Schlundtopf der Einatmung gelangt und in die Luftröhre eindringt, oder, wie es im Volksmunde heißt, in die „fallige Rehle“ gerät, wodurch eine fast augenblickliche Stockung sämtlicher Atmungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser bei Beginn einer Atmung in die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, so sinkt der Körper sofort. Wenn daher die Mitbewerber bemerken, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen macht, so müssen sie sofort Hilfe leisten, weil der Betroffene unter den beschriebenen Umständen keinen Hilferuf ausstoßen kann.

In Heinrichsdorf und Köditz werden am 26. Juni in Vereinigung mit den Ortspostanstalten Reichs-Telegraphenanstalten eröffnet. Die Dienststunden der Telegraphenanstalt in Heinrichsdorf sind an Werktagen: 9-12 vorm. und 3-6 nachm., an Sonn- und Festtagen: 8-9 vorm., 12-1 mitt. und 5-6 nachm., derjenigen in Köditz an Werktagen: 8¹/₂-11¹/₂ vorm. und 3-6 nachm., an Sonn- und Festtagen: 8-9 vorm., 12-1 mitt. und 5-6 nachm.

Ueber die Blitzegefahr der Radfahrer macht Ingenieur Kramer interessante Mitteilungen. Er empfiehlt in bewaldeten Gegenden die Radfahrt während eines Gewitters fortzusetzen, da in solchen Gegenden keine Blitzegefahr zu befürchten sei. In der Ebene und am Wasser hingegen wird eine Unterbrechung der Fahrt durchaus angeraten. Hier soll das Rad flach auf die Erde gelegt werden und der Fahrer irgend welche Deckung während des Unwetters suchen. Der Radfahrer bildet nämlich für die atmosphärische Elektrizität einen Kondensator, da er mit der Erde nur durch die Pneumatikreifen, welche den elektrischen Strom nicht ableiten, in Verbindung kommt. Andererseits bilden die Metallteile des Rades gute Leiter für die Elektrizität. Hierdurch wäre die Blitzegefahr für den Radfahrer sehr groß.

Ein denkwürdiger Johannistag ist für Sachsen der des Jahres 1802, indem er den Kurfürsten Christian II. und seinen Bruder, den Prinzen Johann Georg, in die höchste Lebensgefahr brachte. Beide fuhren auf einer Gondel von Birna nach Dresden, um in der Sophienkirche eine Predigt des Oberhofpredigers Dr. Polysarp Leyser zu hören. In der Gondel befand sich auch eine Menge Pulver, welches durch Zufall plötzlich Feuer fing und eine solche Explosion verursachte, daß der Kurfürst zu Boden und Prinz Johann Georg in die Elbe geschleudert wurde, aus welcher dieser nur mit Mühe gerettet werden konnte. Zum Andenken an seine und seines Bruders Rettung befahl der Kurfürst, daß die beiden Hofprediger, statt der sonst in der Schloßkapelle üblichen Vesper, wechselweise einen Gottesdienst mit Predigt halten mußten.

Der Besuch der zur Zeit in Dresden stattfindenden Ausstellung des sächs. Handwerks und Kunstgewerbes mit Alter Stadt, wird, wie wir er-

fahren, seitens der Staatseisenbahnverwaltung durch Einrichtung von Sonderzügen mit erheblich ermäßigten Preisen gefördert werden. Zunächst sind für Sonnabend, den 4. Juli d. J. derartige Züge in Aussicht genommen von Plauen i. V. mit Anschluß von Greiz, von Zwickau und Glauchau mit Anschluß von Altenburg nach Dresden. Wir bemerken hierzu noch, daß am Sonntag, den 5. Juli in der bezeichneten Ausstellung ein Volkstrachtenfest stattfinden wird.

Leipzig, 24. Juni. Zur Feier seines 60jährigen Jubiläums beim 106. Regiment wird sich Prinz Georg heute vormittag 10 Uhr 50 Min. von Dresden aus nach Leipzig begeben. Der Prinz Georg reist nach beendeter Feier abends 6 Uhr 35 Min. von Leipzig in Begleitung des persönlichen Rittmeisters Krug von Nidda nach Magdeburg. Morgen Donnerstag früh geht der Prinz die Reise nach Salzwedel fort, um den vom Altmärkischen Ulanenregiment „Hunigs v. Treffenfeld“ Nr. 16 anlässlich seines 25jähr. Jubiläums als Chef dieses Regiments veranstalteten Festlichkeiten bei zuwohnen. Der Prinz kehrt morgen abend 6 Uhr 50 Min. von Salzwedel nach Leipzig zurück und nimmt im Hotel Hauße Wohnung. Die Rückkehr erfolgt Freitag früh 10 Uhr 15 Min. nach Dresden.

Cheerwitz, 24. Juni. Die Gräber der am 19. September vorigen Jahres bei Dederan verunglückten und auf dem neuen Friedhofe hier beerdigten Soldaten des in Zwickau garnisonierenden Infanterieregiments Nr. 133 sind gestern, am Vorabend des Johannistages, mit einem von den Regimentältern gestifteten Denkmal versehen worden. Dasselbe besteht aus einem Sandstein mit einer Marmorplatte, auf welcher die Namen der sechs Soldaten eingegraben sind, die auf dem Friedhofe ihre letzte Ruhe gefunden haben. Oberhalb des Denkmals ist ein aus Stein gehauener Helm angebracht. Gestern abend erschien eine Abordnung der hiesigen vereinigten Militärvereine, welche 6 Kränze mit weißen Bändern mit sich führte und auf jedes Grab je einen derselben niederlegte. Dieser Beweis wahrer Kameradschaft ist höchst erfreulich.

Zwickau, 23. Juni. Kommen den Sonntag findet in der Kirche des Vorortes Wilkau das schon früher angekündigte Concert der Kirchenchöre der Ephorie Zwickau, 500 Sänger, statt. Organist Fischer von hier leitet dasselbe.

Die Tagesordnung zur Bezirksversammlung des Königl. sächs. Militärvereins-Bundes am Sonntag, den 28. Juni, nachm. 2 Uhr, im Winkler'schen Gasthofs zu Altstadt-Waldenburg, worüber wir bereits gestern meldeten, ist folgende: 1. Begrüßung; 2. Bericht über den Bezirk; 3. Rassenbericht; 4. Berathung der Tagesordnung der Bundes-Generalversammlung; 5. Bericht über die Enthüllungsfest des Ruffhäuser-Denkmal; 6. Amtsniederlegung des Bezirksvorsitzers; 7. Amtsniederlegung des Bezirkskassierers und Bezirkschriftführers; 8. Neuwahl des Bezirksvorsitzers; 9. Anträge seitens der Vereine und sonstige Besprechungen; 10. Wahl des Ortes der nächstjährigen Bezirksversammlung.

Oberlungwitz. Der hiesige Radfahrer-verein „Wanderer“ hält am 28. Juni sei 10jähriges Stiftungsfest ab. An dem Empfang der zahlreich angemeldeten auswärtigen Vereine schließt sich am Nachmittag ein Radfahr-Corso an, der auf unserer schönen, breiten Dorfstraße, die für derartige Unternehmungen besonders geeignet ist, einen imposanten Eindruck machen dürfte. Der im „deutschen Kaiser“ stattfindende Festabend dürfte sicherlich, wie schon früher, viel Interessantes und Wohlgelungenes bieten,

wie ja der leistungsfähige Verein alles aufbieten wird, sich einen schönen Erfolg zu sichern.

Am Volkstrachtenfeste in Dresden werden von Elsterberg über 20 Paare, junge Burchen und Mädchen, Männer und Frauen, in vogeländlicher Tracht teilnehmen. Die Elsterberger Gruppe wird ein Hammelkugeln, einen Maientanz und eine „Dukenstump“ zur Vorführung bringen und übt schon jetzt unter Leitung eines Elsterberger Bürgers tüchtig an dieser Aufgabe. Die Gruppe wird auch eigene Musik mit nach Dresden nehmen, die dort „vugt-länner Biele“ zum Tanze aufspielen wird.

Der allgemein geachtete und beliebte Lehrer B. in Altenbergen ist nach vorangegangener Kirchenassessorrevision urpöblich verhaftet worden. B. war Kirchenrechnungsführer und soll 5000 M. unterschlagen haben. Die Verhaftung kam um so unerwarteter, als B. bei seiner vorgelegten Behörde als gewissenhafter Beamter sehr angesehen war.

Meißen, 23. Juni. Dem Bahnwärter Leopold, der am 1. Pfingstfesttage durch sein umsichtiges Verhalten bei dem seinerzeit gemeldeten Vorfall ein drohendes Unglück verhütete, ist von der Generaldirektion der Staatsbahnen eine Anerkennung erteilt und eine Geldbelohnung bewilligt worden. Leopold hatte durch rasches Öffnen der Barriere zwei durchgehenden Geschirren den Weg frei gemacht und, dem Zuge entgegenlaufend, bewirkt, daß dieser vor dem einen auf das Gleis gelaufenen Pferde zum Halten gebracht werden konnte.

Eine von mehr als hundert sächsischen Geistlichen besuchte Konferenz in Meißen erklärte sich gegen die von den Konservativen gewünschte fakultative Zivilehe und für die Beibehaltung der obligatorischen Zivilehe im bürgerlichen Gesetzbuch.

Meißen, 23. Juni. Gestern nachmittag in der sechsten Stunde passierten 33 Soldaten und 3 Offiziere des Königl. sächsischen Pionierbataillons Nr. 12 von Dresden auf dem Fahrrad unsere Stadt. Dem Vernehmen nach handelt es sich bei dieser Fahrt, welche von Dresden über Köhlitzbroda-Coswig-Meißen und von hier aus über Weistropp-Wilsdruff nach Dresden zurückging, um eine Probe der Fahrräder. Deshalb ist ebenes und herabiges Terrain gewählt worden. Die Rückfahrt nach Dresden wurde um 1/7 Uhr angetreten.

Berlin. Die Verabreichung der Rasse der elektrischen Rundbahn hat unter eigenartigen Umständen stattgefunden. Von den verschiedenen Bahnhöfen der Rundbahn wird das im Laufe des Tages in den Automaten gesammelte Geld abends durch einen Beamten der Firma Gebrüder Naglo in kleine Beutel gethan; diese werden dann plombiert und nach dem Bahnhof VIII der Rundbahn geschickt, wo das Geld dann so lange liegen bleibt, bis die Tageskasse von allen Bahnhöfen beisammen ist. Hier von hatte ein Gauner Kenntnis erlangt, der sich am Sonntag abend auf dem Bahnhof VIII einfindet und den dort befindlichen Beamten gegenüber sich als Bureauangestellter von Gebrüder Naglo bezeichnet, der den Auftrag habe, die Ueberführung des Geldes nach der Rasse der Fabrik zu leiten. Durch List mußte er die Wachen von dem Gelde einen Augenblick zu entfernen und in der Zwischenzeit öffnete er die Plombe eines stark gefüllten Beutels, welchem er den größten Teil des Inhalts entnahm. Nach Entdeckung des Raubes war der Thäter verschwunden. Am Montag morgen wurde am Portal I der Ausstellung ein junger Mensch festgenommen, der sich unbefugterweise im Besitz einer Dienstkarte der Ausstellung be-

gen
es zu Gallberg
rte und 8 Stadt-
meter Dr. Jörn.
für den an der
das Schmirgruben-
kaufen;
das abgeänderten
ergangenen Ein-
sächs. Gemeinde-
mit der Vorlage
ener Regulative
station bez. des
oben.
ite und 9 Stadt-
leitung an der
nung abgelegt;
schußes auf 3
wurden ein-
iten faßte man
Entschliehung;
verreicht, nachdem
worden ist, in
in
gfall zu stellen;
s, nachdem ein
stisch nicht ge-
n Herrn Paul
für daselbe
den beim land-
wegen eines
ndes an dem
be beigetreten;
ig zur General-
und beschließt,
Vertretung der
umstand ander-
Bohrschuppen-
; wegen Anschaf-
en;
abgemeinberat
nimmt man
mehrere defekte
aus Granit
25. Juni
tertelegraph.)
lagen geneigt.
ub.
nd
g.
D. B.
hten
u, Badberg.
a 25. Juni
est
ffe 244.
g
heringe
die billigt
rendb.
butter
f. Colli
passend
reit,
a (Ofrp.).
in.
beder.
hen
beit ge-
enstein.
r
nsfeld.
re
lattes.